

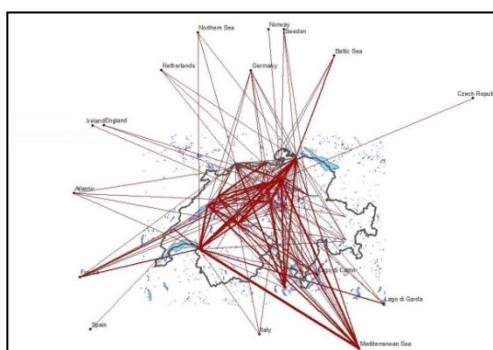
Medienmitteilung vom 25. Juni 2015

## Blinde Passagiere auf Bootstransporten

**Wenn Freizeitboote über Land transportiert werden, fahren, am Rumpf festgeklebt, oft Zebra-  
muscheln mit. Die erst 1960 in die Schweiz eingewanderten Fremdlinge werden so in weitere  
Gewässer verschleppt. Eine Studie der Eawag zeigt die Transportrouten auf und nennt Vor-  
sichtsmassnahmen, welche die Invasion zumindest verlangsamen könnten. Erstmals wurde im  
Rhein in Basel jetzt auch die Quagga-Muschel nachgewiesen.**

In ihrer an der Eawag erstellten Masterarbeit zeigt die Gewässerökologin Nora Weissert, dass im Schnitt 60% der Boote, die ganzjährig im Wasser liegen, mit Muscheln bewachsen sind. Boote mit Trockenplatz sind kaum betroffen. Grosse Unterschiede fand die ETH-Absolventin zwischen einzelnen Seen: Während im Zürich- und Bodensee der Muschelbewuchs hoch ist, fällt er im Thuner- oder im Vierwaldstättersee gering aus. Interessant: Zwei Drittel der Boote mit einem Wasserplatz, die mit Anti-fouling behandelt wurden, waren trotzdem mit Muscheln bewachsen. Eine Umfrage unter Bootsbesitzern führte unter anderem zu einer Grafik des Transport-Netzes. Am häufigsten werden die Strecken Zürich-/Bodensee und Genfer-/Neuenburgersee zurückgelegt. Häufig sind auch Transporte ans Mittelmeer. In einem Experiment hat die Forscherin zudem nachgewiesen: Je tiefer die Temperatur, umso länger überleben die jungen, noch sehr kleinen Muscheln (0.5-4mm) an den Bootsrümpfen auch an der Luft. Bei 12°C lebte nach 42 Stunden noch immer ein Viertel der Tiere.

Das Fazit der Studie: Boote sollten vor einem Transport gründlich gereinigt oder mehrere Tage lang getrocknet werden. Denn nach der Zebra- und Quagga-Muschel wartet schon die nächste Art darauf, sich in der Schweiz breit zu machen: Erbgut der rheinaufwärts vordringenden Quagga-Muschel wurde von der Eawag soeben erstmals in Basel nachgewiesen. Zebra- und Quagga-Muschel können beide durch ihr massenhaftes Auftreten einheimische Arten verdrängen und hohe Unterhaltskosten verursachen, wenn sie zum Beispiel Kühlsysteme oder Trinkwasseraufbereitungsanlagen besiedeln. Die Wasserversorger beobachten vor allem die Quagga-Muschel, denn anders als die Zebra- und Quagga-Muschel wächst sie in Seen auch bis in diejenigen Wassertiefen, aus denen kühles Trinkwasser entnommen wird.



*Praktisch alle schiffbaren Gewässer der Schweiz sind durch den Überlandtransport von Booten miteinander verbunden – je dicker die Linien, umso häufiger wird die Route befahren. (l). Mit Zebra- und Quagga-Muscheln bewachsener Bootsmotor (r). (Download ab der Medienmitteilung auf [www.eawag.ch](http://www.eawag.ch)).*

[Eawag-Faktenblatt](#), Juni 2015: Freizeitboot-Transporte verbreiten gebietsfremde Arten in Gewässern  
Weitere Auskünfte: Lukas De Ventura, 058 765 68 54; [lukas.deventura@eawag.ch](mailto:lukas.deventura@eawag.ch)